

ERZÄHL - SALON in Hohenschönhausen

Zwischen Hoffnung und Verzweiflung

Jüdische Autonomie in Polen unmittelbar nach 1945



Sonntag, 19. März 2017, 15 Uhr

Eintritt: 4,- /erm.: 2,- €

**Lesung und Gespräch mit
Gabriel Berger,
Autor des Buches
„Umgeben von Hass
und Mitgefühl“
Moderation: Brigitte Graf**

Gabriel Berger ist Physiker und Buchautor, er entstammt einer polnisch-jüdischen Familie, in Frankreich geboren, verbrachte er später seine Kindheit in Polen, in der DDR studierte er Physik und arbeitete in der Kernforschung

Wir laden herzlich ein und freuen uns auf einen interessanten Salon am Sonntag, dem 19. März 2017, um 15.00 Uhr, mit Gespräch nach der Lesung, wie immer bei Kaffee und Kuchen.

**Veranstaltung im Rahmen: „Woche
der Brüderlichkeit 5. Bis 12. März 2017“
Motto: „und nun geh hin und lerne“**

Abb.: Cover zum Buch
© Gabriel Berger

In der 1945 von den Deutschen weitgehend verlassenem Region Niederschlesien entstand für kurze Zeit eine „Jüdische Republik“ mit eigener Verwaltung, eigenen wirtschaftlichen, kulturellen und sozialen Strukturen und Jiddisch als Verkehrssprache. Der von Jakob Egit und seinen Mitstreitern konzipierte „jiddische Jischuv“ sollte eine Alternative zur zionistischen Ansiedlung von Juden, Überlebenden des Holocaust, in Palästina werden. Das Projekt einer weitgehenden kulturellen, politischen und wirtschaftlichen Autonomie von Juden in Niederschlesien wurde von der neuen kommunistischen Staatsmacht Polens zunächst unterstützt. Es scheiterte aber an der durch Pogrome ausgelösten panikartigen Flucht von Juden aus Polen, an der kommunistischen Gleichschaltung der Gesellschaft, dem polnischen Nationalismus sowie an der durch Stalin initiierten antisemitischen Welle im gesamten Ostblock.

studio im HOCHHAUS Zingster Str. 25 | 13051 Berlin (Hohenschönhausen), Tel. | Fax: 030 - 9293821
studioimhochhaus@kultur-in-lichtenberg.de www.kultur-in-lichtenberg.de



Bezirksamt Lichtenberg von Berlin | Abt. Bildung, Kultur, Soziales und Sport
Amt für Weiterbildung und Kultur | Fachbereich Kunst und Kultur

HOWOGE

Die Einrichtung wird unterstützt durch die HOWOGE Wohnungsbaugesellschaft mbH